



Johannes 15,9-17

Leichte Sprache

Jesus freut sich, weil Gott alle Menschen lieb hat.

[Jesus sprach oft mit seinen Jüngern.

Zum Beispiel wie sie miteinander umgehen sollten.

Auch wenn Jesus nicht mehr bei Ihnen ist.

Dann sollten sie wie Freunde miteinander umgehen.

Und liebevoll.

So liebevoll wie Jesus mit den Menschen umgeht.]

Jesus sagte zu den Freunden:

In meinem Herzen ist eine große Freude.

Ich freue mich, weil mein Vater im Himmel mich sehr lieb hat.

Ich möchte, dass ihr euch genauso freut.

Ich habe euch genauso lieb wie mein Vater im Himmel.

Ihr könnt immer spüren, dass ich euch lieb habe.

Ihr sollt euch auch gegenseitig lieb haben.

So wie ich euch lieb habe.

So sollt ihr euch wie Freunde lieb haben.

Mit eurem ganzen Herzen.

Jesus erzählte ein Beispiel von einem Diener:

Ein reicher Mann hat einen Diener.

Der reiche Mann gibt dem Diener Befehle.

Der reiche Mann bestimmt alles.

Der Diener tut, was der reiche Mann befohlen hat.





Jesus sagte:

Bei Freunden ist das anders als bei dem Mann und dem Diener.

Die Freunde überlegen zusammen.

Die Freunde arbeiten zusammen.

Die Freunde besprechen alles zusammen.

Die Freunde halten zusammen.

Die Freunde wissen alle zusammen Bescheid.

Die Freunde haben sich lieb.

Jesus sagte:

Ihr seid meine Freunde.

Ich habe euch lieb.

Ich brauche euch nichts befehlen.

Ich habe euch alles von Gott erzählt.

Wir haben alles über Gott besprochen.

Tut alles, was ich euch von Gott erzählt habe.

Und was wir besprochen haben.

Gott ist immer bei euch.

Das Wichtigste ist:

Dass ihr immer in meiner Liebe bleibt.

Meine Liebe bleibt immer bei euch.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 15,9-17

Der Text schließt direkt an das Evangelium des vorausgehenden Sonntags an und führt das dort verwendete Bild vom Weinstock und den Reben (Johannes 15,1–8) inhaltlich weiter. Hier wie dort geht es um das Bleiben in der Liebe (vgl. V. 9; variiert in V. 12 und am Schluss V. 17). Beide Texte gehören in den größeren Zusammenhang der so genannten ersten Abschiedsrede Jesu im Johannesevangelium. Die Abschiedsreden verdichten die Unterweisungen und Aufträge Jesu an die Jünger; ihr Blick richtet sich voraus auf die Zukunft – auf die Zeit, wenn Jesus nicht mehr da ist. Will man diesen Kontext sichtbar machen, kann dem eigentlichen Text eine kurze Einführung vorangestellt werden („Jesus sprach oft mit seinen Jüngern. Zum Beispiel wie sie miteinander umgehen sollten. Auch wenn Jesus nicht mehr bei Ihnen ist. Dann sollten sie wie Freunde miteinander umgehen. Und liebevoll. So liebevoll wie Jesus mit den Menschen umgeht.“).

Die Übertragung in Leichte Sprache konzentriert sich auf die positiven Aussagen des Textes, insbesondere auf die Liebe Gottes und die daraus resultierende Freundschaft und Liebe der Jünger untereinander. Um den Textablauf zu vereinfachen, ist V. 11 an den Anfang gestellt. Die ersten drei Zeilen der Übertragung fassen diesen Vers zusammen und leiten über zum Auftrag an die Jünger, in der Liebe zu bleiben (vgl. V. 9). Die negative Aussage über das Hingeben des Lebens für andere (V. 13) ist in der Übertragung in Leichte Sprache nicht übernommen, sondern in den Auftrag zur gegenseitigen Liebe eingeflossen. Falls gewünscht, könnte diese für Menschen mit Lernschwierigkeiten nicht einfache Aussage in der Katechese stärker gewichtet werden.





Die Aussage Jesu vom Erwählen der Jünger (V. 16a) wird in der Übertragung in Leichte Sprache weggelassen, da sie als Ausschließen der einen bzw. Bevorzugung der anderen missverstanden werden könnte.

Die Übertragung endet mit dem Blick auf die Liebe, die immer bestehen bleibt und in der die Jünger immer bleiben sollen. Sie nimmt damit die oben geschilderte Situation des bevorstehenden Abschieds implizit in den Blick: Jesus zeigt den Jüngern, worauf es in Zukunft, wenn er nicht mehr leiblich bei ihnen ist, ankommt.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_osterzeit.6_e_joh.15.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Johannes 15,9-17

Einheitsübersetzung

⁹ Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

¹¹ Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

¹² Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe.

¹³ Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

¹⁴ Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

¹⁵ Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

¹⁶ Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

¹⁷ Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.

